

Gebet

Gott,
wie kostbar und wertvoll ist mir deine Gnade.
Ich kann nur staunen, denn
deine Gnade sucht und findet,
deine Liebe ruft und rettet,
deine Erlösung vergibt,
deine Heilung lässt gesunden,
dein Odem macht lebendig – auch mich!

Gott,
deine Gnade ruft Sünder
öffnet Augen,
löst Ängste,
lässt vertrauen,
würdigt,
heiligt – auch mich!

Gott,
deine Gnade
begleitet, leitet,
schützt, bewahrt,
hält – selbst wenn alles fällt.
Und wenn ich falle,
falle ich in deine Gnade.

Gott,
deine Gnade
lässt mich suchen – und DICH finden,
lässt mich hoffen – und DIR vertrauen,
lässt mich warten,
bis DU mich nach Hause liebst,
zu dir ins ewige Leben,
für immer!

AMEN

© Sabine Herold (6.11.2022)

Ermutigung für dich!

eure rettung ist wirklich reine

Gnade

Und ihr
empfangt sie
allein durch
den glauben

ihr selbst
habt nichts
dazu getan
sie ist



epheser 2,8

Bild: Deborah Keller ©

Der Apostel Paulus schreibt an die Epheser:

8 Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es, 9 nicht aus Werken, damit sich nicht jemand rühme. 10 Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen. (Epheser 2,8-10; Luther)

Wir Menschen neigen dazu, uns unser 'Glück' verdienen zu wollen. Wir lassen uns nur ungern helfen, machen lieber alles selbst. Es ist uns unangenehm, wenn wir nichts beitragen können, ausser zu empfangen. Und wenn wir dann tatsächlich etwas geschenkt bekommen, fragen wir zuerst misstrauisch, ob die ganze Sache nicht irgendwo einen Haken hat, und suchen das Kleingedruckte.

Der Apostel Paulus macht es hier ganz klar:

Die Rettung, das Heil kann nicht verdient werden. Dies geschieht zum einen durch Glauben, durch Vertrauen – das wäre unser Beitrag, der aber auch nicht einfach so geleistet oder produziert werden kann. Zum anderen ist es aus Gnade, das heisst ein Geschenk: unverdient, unerwartet. Der Geber ist Gott selbst. Er beschenkt uns, indem er uns rettet und bewahrt.

Gott rettet, das ist die Bedeutung des Namens 'Jesus'.

Wir können uns also unser Heil nicht verdienen – egal wie viel Gutes wir tun, wie viele 'Punkte' wir für den Himmel sammeln... Wir können uns auch nicht aufgrund von unserer Frömmigkeit auf die Schulter klopfen. Da gibt es keinen Grund stolz zu sein, denn sogar unsere Werke und Taten kommen von Gott. Wir selbst sind Werke von Gott, und er hat in uns gute Werke vorbereitet. Es ist schon alles vorhanden. Alles ist bereit. Das Einzige, was wir noch tun können, ist dieses überwältigende Geschenk von Gott zu empfangen, es anzunehmen und in dem, was er vorbereitet hat zu leben – mit IHM! Wir dürfen den Fussspuren Jesu folgen, in seiner Spur gehen, leben und wirken – für ihn und mit ihm!

Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es...

Aber was ist eigentlich Gnade?

Gnade kann weder verlangt noch verdient werden, sondern ist frei gegeben. Gnade Gottes ist ein unerwartetes, unverdientes Geschenk, eine Gabe Gottes. Auch der freie und unverdiente Segen Gottes ist Gnade.

Weil Gott treu und zuverlässig ist, dürfen wir ihm vertrauen und uns mit seiner Gnade beschenken lassen.

Besonders eindrücklich wird Gottes Gnade im Lied «Amazing grace» beschrieben. John Newton erzählt 1779 in diesem Hymnus von seiner Bekehrung zu Jesus Christus und beschreibt Gottes Gnade und Heilung an ihm. Dabei lehnt er sich u.a. an die Texte Epheser 2,8 und Johannes 9,15 an.¹

*Erstaunliche Gnade, wie süß der Klang,
die einen armen Sünder wie mich errettete!
Ich war einst verloren, aber nun bin ich gefunden, war blind, aber nun sehe ich.*

*Es war Gnade, die mein Herz Furcht lehrte, und Gnade löste meine Ängste;
Wie kostbar erschien diese Gnade in der Stunde, als ich erstmals glaubte!*

*Durch viele Gefahren, Mühen und Fallen bin ich bereits gekommen;
Es ist Gnade, die mich sicher so weit brachte,
und Gnade wird mich heim geleiten.*

*Der Herr hat mir Gutes versprochen, sein Wort macht meine Hoffnung sicher;
Er wird mein Schild und Teil sein, so lange das Leben währt.*

*Ja, wenn dieses Fleisch und Herz versagen, und das sterbliche Leben vergeht,
werd' ich hinter dem Schleier führen, ein Leben voll Freude und Frieden.*

*Die Erde wird sich bald auflösen wie Schnee, die Sonne aufhören zu scheinen;
Doch Gott, der mich nach hier unten rief, wird ewig mein sein.*

Mögen wir alle diese unbegreifliche Gnade Gottes erfahren!

Sabine Herold

Mehr Ermutigungen unter:

<https://ref-wohlen.ch/de/Herzlich-Willkommen/Ermutigungen-zum-Lesen>

¹ Eins weiss ich: dass ich blind war und bin nun sehend.